

Der nächste „Goldene Ball“ geht an Euch - Ukrainische Fußball-Träume auf einem ukrainischen Block

Von Klaus-Jürgen Alde (blog sportbriefmarken.wordpress.com)

Trotz des Krieges mit Russland spielt der Fußball in der Ukraine sowohl national als auch international nach wie vor eine wichtige Rolle. Für die Ukrainer ist er, auch wenn aus Sicherheitsgründen wegen der ständigen Luftalarme nur wenige Zuschauer zu den Meisterschaftspartien zugelassen sind, Ablenkung vom Kriegsgeschehen und auch Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.

Am 5. September 2025 werden vermutlich im ganzen Land die Daumen für die Nationalmannschaft gedrückt, die im Rahmen der WM-Qualifikation ihr erstes Spiel in der Gruppe D gegen Frankreich bestreiten wird. Gespielt wird „daheim“ im polnischen Wroclaw. Weitere Gegner in der WM-Qualifikation sind Aserbaidschan und Island. Großes Ziel ist es, die WM-Endrunde 2026 in den USA, Kanada und Mexiko zu erreichen. Zusätzlich angeheizt werden diese Hoffnungen aktuell durch die Post der Ukraine, die pünktlich zum WM-Quali-Auftakt mit einem bemerkenswerten Block mit drei Briefmarken an einstige große Zeiten des ukrainischen Fußballs erinnert.



Diese vom Fußballverband (UAF) gemeinsam mit der UAF-Stiftung am 27. August 2025 initiierte Wohltätigkeitspostausgabe zur Förderung des Kinder- und Jugendfußballs zielt darauf ab, junge Sportler zu unterstützen und sie im Namen der Ukraine zu großen Siegen zu inspirieren.

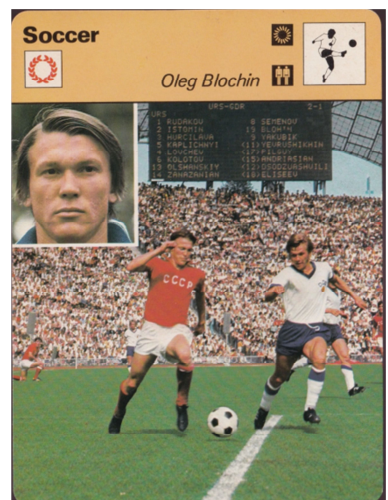
Der Block stellt die drei ukrainischen Gewinner des „Ballon d’Or“ für den besten Fußballer Europas dar. Passend dazu der optimistische Block-Titel: „Der nächste Goldene Ball geht an euch!“

Die durch den Verkauf des Blocks gesammelten Spenden werden von Ukrposhta zur Unterstützung des neuen UAF-Projekts „Talentikos“ verwendet, dessen Ziel die Entwicklung des Kinderfußballs durch eine Reihe von innovativen Turnieren ist. In den Jahren 2024–2025 nahmen mehr als 1.000 Kinder aus dem ganzen Land trotz des Kriegsgeschehens an den Turnieren teil. Der Block, dessen Auflage auf 53.000 Exemplare limitiert ist, dürfte ruck zuck ausverkauft sein!



Die ukrainischen Fußballlegenden Andrij Shevchenko (links) und Igor Belanow (mitte) drücken bei der Vorstellung des neuen Blocks am 27. August 2025 während eines „Talentikos“ gemeinsam mit dem Generaldirektor der Post, Igor Smelyansky, den ersten Stempel ab.

Auf den Briefmarken sind drei der bekanntesten ukrainische Fußballstars abgebildet:



Oleg Blochin – Seine Schnelligkeit, Technik und Tore prägten das Gesicht von Dynamo Kiew in den 70er und 80er Jahren. Dort wurde er acht Mal sowjetischer Meister und gewann 1975 sowie 1986 den Europapokal der Pokalsieger.

Oleg Blochin in Aktion bei den Olympischen Spielen 1972, als sich die UdSSR und die DDR mit dem 2:2 beide die Bronzemedaille sicherten. (Sportscastrer Card)



Andrij Shevchenko – gehörte ebenfalls zu den besten Stürmern seiner Generation, ein Star von Dynamo Kiew, Chelsea und Mailand. Seine größten Erfolge waren die fünfmalige ukrainische Meisterschaft, der Gewinn der Champions League 2003 sowie der Sieg in der italienischen Meisterschaft 2004. Im selben Jahr wurde er Europas Fußballer des Jahres. Er spielte 111-mal für die ukrainische Nationalmannschaft u.a. auch bei der WM 2006, wo er mit 48 Treffern ihr Rekordtorschütze wurde.

Shevchenko ist ukrainischer Briefmarken-Liebling. Schon vor 2006 war er auf ukrainischen Briefmarken, u.a. anlässlich des 100jährigen Bestehens der FIFA bzw. des 50-jährigen Jubiläums der UEFA abgebildet.



Von 2016 bis 2021 war Shevchenko Cheftrainer der Ukraine, die er bei der Europameisterschaft 2021 bis ins Viertelfinale führte. Seit 2024 ist er Präsident des Ukrainischen Fußballverbandes



Igor Belanow – Der Mittelfeldspieler von Dynamo Kiew war ein Symbol für den Siegesgeist des Fußballs in den 80er Jahren. Belanow, 1960 in Odessa geboren, wurde 33mal in der sowjetischen Nationalmannschaft eingesetzt und erzielte acht Tore. Seine beste Leistung erbrachte er aber 1986 bei der WM in Mexiko, wo er vier Tore schoss und sechs weitere vorbereitete. Das Team bestand damals aus 13 Dynamo-Kiew-Spielern und erreichte das Achtelfinale. Im selben Jahr wurde er auf Grund seiner herausragenden WM-Leistungen und des Europapokalsieges mit Dynamo Kiew mit dem „Goldenen Ball“ ausgezeichnet. Der umtriebige Belanow war 1989 der erste sowjetische Nationalspieler, der in die Bundesliga wechselte. Er spielte zunächst für Borussia Mönchengladbach und später nach der Winterpause der Saison 1990/91 für den Zweitligisten Eintracht Braunschweig. Seine Geschichte ist, wie so viele Lebensläufe in diesem gegenwärtigen Krieg Russlands gegen die Ukraine, auch mit dem russischen Aggressor verwoben.



Mit 61 Jahren meldete sich Igor Belanow 2022 zum Kriegseinsatz in der ukrainischen Armee – zur Verteidigung seiner Geburtsstadt Odessa. Auch das macht ihn heute zu einem „Briefmarken-Helden“ für die Ukraine.



UkraineWorld
@ukraine_world · Follow



Do you recognize this man on the left? It's Ihor Belanov, a football star of Dynamo Kyiv, ballon d'or 1986 (best player in Europe). Now supporting Ukraine's fight. -- 1986 was a beautiful year for Dynamo Kyiv: it won the UEFA Cup Winners' Cup, and Belanov was one of key stars



11:19 PM · Apr 6, 2022



7.8K Reply Copy link

Read 113 replies

Ukraine – Fußball-Land

Im Kiewer Olympia-Stadion wurde am 1. Juli 2012 das EM-Finale ausgetragen. Zu den Moskauer Sommerspielen 1980 trat hier die Olympia-Auswahl der DDR in der Vorrunde an.

Block für das UEFA-Championat 2012 in Polen und der Ukraine.



Igor Belanov (links) war der erste sowjetische National-spieler, der in die Bundesliga gewechselt war. (Quelle: twitter/Ukraine World)

Im Gegensatz zum früheren Kapitän der ukrainischen Fußball – Nationalmannschaft und ehemaligen Bayern München-Profi Anatolij Tymoschtschuk. Dieser wurde von seinem Heimatland lebenslang gesperrt. Er hatte sich nach Kriegsbeginn geweigert, seinen Job als Co-Trainer beim russischen Spitzenklub Zenit St. Petersburg aufzugeben und sich auch nicht gegen den Krieg ausgesprochen. Alle Titel wurden dem eigentlichen Rekordnationalspieler (144 Spiele) daraufhin aberkannt.

(Quellen: Ukropshita, Wikipedia)